

Klub der Bezirksrätinnen und Bezirksräte

An die
Bezirksvertretung des 16. Bezirkes
Richard-Wagner-Platz 19
1160 Wien

Wien, 23.09.2024

Die Fraktion der ÖVP-Bezirksrätinnen und -Bezirksräte stellt die

5. Anfrage

betreffend

Zwangsehen in Ottakring

Die Frau Bezirksvorsteherin wird ersucht, mitzuteilen:

- 1) Wie viele Mädchen, die an Ottakringer Pflichtschulen unterrichtet werden, kamen nach dem Sommer 2024 nicht zurück in die Schule, obwohl sie weiter schulpflichtig wären und an keinem anderen Wiener Schulplatz angemeldet wurden und ohne Änderung des Hauptwohnsitzes der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten?
- 2) Gibt es Verdachtsfälle, Ermittlungen, Schätzungen oder Zahlen, in wie vielen Fällen diese Mädchen in den Sommerferien in anderen Ländern zwangsverheiratet wurden?
- 3) Bei wievielen Ehen kam es jeweils in den Jahren 2020, 2021, 2022 und 2023 am Standesamt Ottakring zu Verheiratungen innerhalb der Familie (Cousin und Cousine, Nichte und Onkel etc.)?
- 4) Wie viele Verdachtsfälle von Zwangsheirat gab es jeweils in diesen Jahren?
- 5) Bei wie vielen Anträgen auf Eheschließung wurden diese wegen des Verdachts einer Zwangsverheiratung am Standesamt Ottakring in den Jahren 2020, 2021, 2022 und 2023 verweigert?
- 6) Welche Schutzvorrichtungen und welche aktive Informationsarbeit gibt es in Ottakring, um Mädchen vor Zwangsverheiratungen in Österreich oder im Ausland zu schützen?

Begründung

Medial wird regelmäßig über das Problem der Zwangsverheiratungen berichtet, es gibt jedoch seitens des Bezirks und der Stadt Wien wenige bis keine öffentlich verfügbare Daten zu dieser tragischen Problematik. Für den Kampf gegen Zwangsehen braucht es jedoch ein Mindestmaß an Zahlen, Daten und Fakten. Außerdem ist Prävention bereits in den Wiener Pflichtschulen nötig, um potenziell betroffene Mädchen bestmöglich zu schützen.

Mag. Stefan Trittner
Klubobmann

Mag.iur. Julian Christian
Klubobmann-Stv.